

des gewerblichen Mittelstandes zu vereiteln versucht hat. Ueber die wahre Bestimmung, die seitens der Sozialdemokratie dem selbständigen Handwerker- und Kaufmannstand entgegengebracht wird, sei aus der erhellenden Fülle von Material zur Ergänzung unserer früheren Feststellungen beifolgend noch auf einige charakteristische Proben hingewiesen. Der Vertreter des Kleinrentiers, der Kleinbürger — äußert sich in einer sozialistischen Agitationschrift Paul Ernst wörtlich — „benimmt durch seine bloße Existenz schon die soziale Entwicklung.“ Nach Friedrich Engels tut der Kapitalismus ein gutes Werk, wenn er die kleinen Handwerker und Kaufleute vernichtet, die durch und durch reaktionär sind. Der Reichstagsabgeordnete Bod-Gotha hat in seinem Schuhmacher-Jahrbuch einmal ausgeführt: „Uns als Arbeitern kann der Untergang des sogenannten Mittelstandes gleichgültig sein, im Gegenteil, je eher er verschwindet, desto besser ist es, denn derselbe ist der größte Hemmschuh in ökonomischer, sozialer, gewerkschaftlicher und politischer Beziehung, überall tritt er uns hindernd in den Weg, und darum können wir seinen Untergang nicht früh genug herbeiwünschen.“ Karl Kautsky zeigt in einer Broschüre von 1902 besonders deutlich, wie diese Konstatierung gemeint ist. „Sollten am Tage nach der sozialen Revolution noch immer Kleinrentierbetriebe vorhanden sein, so werden sie so schnell wie möglich expropriert und beseitigt werden. Das nächste ist: eine Unterstufung der Streiklust der Arbeiter von Staats wegen! Genügt das noch nicht, so wird die Vermögens- und die Einkommensteuer so hoch geschraubt, daß sie der Konfiskation gleichkommt.“ Schon bisher hat übrigens die Sozialdemokratie das ihrige getan, um durch Schürung der Unzufriedenheit unter Gehilfen und Arbeitern und Nahrung des Streikfevers die Lage des gewerblichen Mittelstandes nach Kräften zu erschweren. Der Mann aus dem Mittelstande, der einen Sozialdemokraten wählt, handelt danach sicherlich nach dem Wort: „Nur die allergrößten Fäulter wählen ihren Wegger selber.“ Besonders auch dem kleineren und mittleren Handelsstand widmet die Sozialdemokratie ganz besonderes Wohlwollen. Bebel in seiner Schrift: „Ueber unsere Ziele“ hat bereits „konstatiert“, daß im sozialistischen Staate die Zwischenhändler aller Art: Agenten, Makler, Krämer, verschwinden. Für die Sozialdemokratie ist, wie das Bebel, Kautsky u. s. f. ausführen, der Handelsstand nichts als ein Parasitengewächs. Was für Handwerker und Kaufleute, gilt natürlich auch für den Bauernstand, denn der jüngst verschobene sozialdemokratische Abgeordnete Ged seine Affenliebe zum Privateigentum austreiben wollte. Trotzdem spekuliert die Sozialdemokratie nach Kräften auf das Mißtrauen aus den Kreisen der Handwerker, Kaufleute, Bauern. Wie macht sie das? Sehr einfach: Wie sie, was wir unlängst auch konstatierten, ihren absolut ablehnenden Standpunkt in der Kolonialpolitik in der Agitation einfach dreist verleugnet, so verleugnet sie in der Agitation ihr ganzes

Programm. Die Zielbewußten, die sonst über jede Reperet herfallen, lassen sich das ruhig gefallen. Denn sie wissen, was sie davon zu denken haben. Wenn es um Stimmengang geht, muß eben das Programm zurücktreten.

Frankreich.
In ihrer Adresse an den Papst sprechen die französischen Bischöfe dem Papst ihre Anerkennung aus für die Enzyklika vom 6. Januar und versichern ihn ihrer einmütigen und überzeugten Zustimmung zu dem Urteile des Heiligen Stuhles über das Trennungsgesetz. Die Bischöfe protestieren in Uebereinstimmung mit dem Papste gegen die Vergewaltigung der heiligsten Rechte und weisen energisch die Unterstellung zurück, daß der Papst unter ausländischem Einflusse handle, und daß der französische Episkopat mit mehr Disziplin als Ueberzeugung seinen Anweisungen Folge leiste.

Eine Kolonne von 480 Mann unter Oberst Richard verließ am 19. Dezember. Der Scherif Muleih Dreih mit den Hauptgruppen der Abtrünnigen zog sich vor ihr auf Adrag zurück und räumte das Gebiet Tagant. Die Kolonne führte darauf am 25. Dezember nach Tidjilja zurück, nachdem sie 130 Kamele, ungefähr 40 Pferde, viele Künder und mehrere tausend Hammel erbeutet hatte. Oberst Montalet verließ mit einer von Richard gesandten Eskorte Rondjeria am 3. Januar und ging nach Tidjilja. Die rebellischen Stämme sollen die Absicht haben, sich zu unterwerfen.

Italien.
Nach der Turiner Tageszeitung „Stampa“ verhandeln die italienische und die französische Regierung über den Plan der Durchbohrung des Mont Blanc. Diese Meldung wird von der Tribuna bestätigt und hinzugefügt, daß eine internationale Kommission für das Studium der Frage eingesetzt werden soll.

Schweiz.
Der Bundesrat beschäftigte sich gestern in längerer Sitzung mit der marokkanischen Angelegenheit und prüfte dabei eingehend die grundsätzliche Frage. Es darf angenommen werden, daß der Bundesrat zu der Ansicht neigt, die Schweiz müsse die ihr von den Mächten anvertraute sehr ehrenvolle Mission übernehmen, wenn auch unter Vorbehalt gewisser Punkte, die noch spezialisiert werden sollen. Hinsichtlich des Generalinspektors der Polizei von Marokko wurde die Personalfrage nicht berührt, auch über die Mission des Bundesgerichts kein Beschluß gefaßt; dies dürfte aber in nächster Zeit geschehen.

Rußland.
Die russische Regierung richtete an Schweden das Verlangen, einen russischen Staatsbürger namens Tschernial auszuliefern, der unter dem Verdachte steht, an dem Ueberfalle auf einen Geldtransport auf dem Jonarny Pereniol in Petersburg teilgenommen zu haben. Schweden antwortete darauf, die Auslieferung wäre nur dann möglich, wenn die russische Regierung sich dafür verbürge,

daß Tschernial nicht vor ein Kriegs- oder Feldgericht, sondern vor ein ordentliches Gericht gestellt werde.

Aus guter Quelle wird mitgeteilt, daß die russische Regierung die Katharinenbahn an ein französisch-russisches Konsortium, an dessen Spitze Mowier steht, verpachtet hat. Das Konsortium habe sich verpflichtet, einen Garantiefonds von 200 Millionen Rubel einzuzahlen. Das gleiche Konsortium soll die Konzession zur Errichtung eines großen Eisenbahnwagen- und Wagonwagensparks erhalten, der der Regierung teilweise überlassen werden soll.

Die Station Rehowiec der Weichselbahn wurde gestern von einer 30 Mann starken Bande überfallen und das Stationshaus ganz durch Dynamit zerstört. Es wurden 6000 Rubel geraubt. — Im Kreise Wolowyski griffen über tausend katholische Bauern eine Wache an, die den Transport von Steinen zum Bau einer orthodoxen Kirche begleitete, die auf dem Grundstück einer im Jahre 1863 geschlossenen katholischen Kirche errichtet wird. Als aus den Reihen der Angreifer zwei Schüsse abgefeuert wurden, gab auch die Wache Feuer. Sechs der Angreifer wurden dabei getötet und sieben verwundet. Zur Aufrechterhaltung der Ruhe sind energische Maßnahmen getroffen worden.

Das Marinekriegsgericht zu Sebastopol verurteilte drei Offiziere und einen Arzt vom Kanonenboot „Terry“ wegen aufreizender, gegen die Vorgesetzten gerichteter Reden zum Ausschluß vom Dienst, Verlust der bürgerlichen Rechte und zu Festungsstrafen.

Dänemark.
Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat im Reichstag einen Gesetzentwurf eingebracht, der die Ermächtigung zur Erweiterung des Hafens von Esbjerg auf Staatskosten nachsucht. Geordert werden im ganzen etwa 6 Millionen Kronen. Es wird weiter vorgeschlagen, den Hafen auf eine Tiefe von 24 Fuß zu bringen, so daß auch die größten Dampfer anlaufen können.

Marokko.
Der Times-Korrespondent in Tanger meldet: Die schersischen Truppen plündern die um Arzila liegenden Dörfer, töten Vieh, schänden Frauen, reißen ihnen die Ohrringe aus den Ohren und verüben sonstige Grausamkeiten. Von dem gestohlenen Vieh, das auf dem Markt von ihnen verkauft wird, gehört vieles Europäern. Der Waghzen weigert sich einzuschreiten. Der jetzige Zustand ist schlimmer als unter Haifull. — Der spanische Kreuzer „Imperador Carlos Quinto“ ist in Tanger eingetroffen.

Türkei.
Nochmals hat der Großwesir Ferid Pascha, dem seine Freunde nicht nur Teutschfreundlichkeit, sondern auch Geduld und Unbestechlichkeit nicht verzeihen können, über die Gegner gestimmt. Kamil Pascha, der Aspirant auf das Großwesiramt, wurde verbannt und die Minister des Innern und der Justiz stehen vor der erzwungenen Demission. Ferids Sieg bedeutet gleichzeitig eine Niederlage der englischen Partei.

Jetzt gibt es im Manufaktur-Warenhaus Ernst Mittag billige Teppiche, billige Jakettes, billige Blusen, billige Kleiderstoff- und Barchent-Keste zu kaufen.

Krankenwärterinnen
gesucht für das städtische Krankenhaus zu St. Jakob in Leipzig. Sie werden gut entlohnt. Es besteht eine Pflegerinnenschule, es werden auf Grund eines Regulativs Dienstprämien und Ruhegehälter gewährt. Alter 18—35 Jahr. Vorlegung der bisherigen Dienstzeugnisse erforderlich. Die Verwaltungs-Direktion.

Holz-Auktion
in Hahnfeld, sogn. Loch und Damm, Donnerstag, den 24. Januar d. J., vorm. 1/10 Uhr.
ca. 25 eichene, eschene und birchene Röhler } Steinhacker-
" 230 Stück eichene u. birchene Röhler } Holz
" 10 fichtene Stangenhaufen
" 40 Rntz. harte Brennholze und Rollen
" 150 harte Lang- und Abraumhaufen.
Anfang am Rittergutsobstgarten mit Brennholz.
Hornhaus Naizen, 18. Jan. 1907. W. Augustin.

Größere Wohnung
mit Erker, 2. Etage, 7 heizb. Wohnräume, Mädchenkammer, Veranda, Bad, gr. 3fenstrige Küche mit Wasser- und Gasleitung, Wasserloset, elektrische Lichtleitung mit Beleuchtungskörpern, separatem Keller, 2 Bodenräumen, besonderem Holz- und Holzraum, Verlesungshalber zu vermieten.
Näheres Hauptstraße 62, 1. E. Ziedler.

Schulstraße 19,
1. Etage, 4 Stuben, Balkon, 3 Kammern, Bad, Mansarde und sonstig. Zubehör billig zu vermieten. Näheres bei
" C. F. Förster, Bahnhofstr. 28.
Wilmh. 12 ist eine schöne Parterre-Wohnung sofort für 280 Mk. zu vermieten.

Poppickerstraße Nr. 27
steht per sofort oder später ein kleiner Laden mit Wohnung und eine halbe 2. Etage mit Garten und reichl. Zubeh., 1. April zu beziehen. Näheres bei
A. Messe.

Junges, anständiges Mädchen als Aufwartung täglich vormittags gesucht Reichnerstraße 34.
Zum 1. März suche für mein Bekleidungs- und Bekleidungs-geschäft eine tüchtige

Verkäuferin.
Junge Damen mit erlernter Schneiderei bevorzugt.
Martha Engel.

Dienstmädchen
sucht passende Stellung in besserem Haushalt. Beste Offerten erbitte man an Frau Malermeister Frieda Tschöfel in Gartha bei Waldheim (Sachsen).

Eine saubere und fleißige **Frau** zum Flaschenfüllen in dauernde Stellung gesucht.
6. Viertel, Biergroßhandlung, Goethestraße 80/82.

Maschinist,
möglichst in Bleiwerk tätig gewesen, wird bei hohem Lohn in dauernde Stellung baldigst gesucht.
Dampfziegel, Straßgräbchen D.-L.

Schlosser
werden eingestellt.
Eisenwerk.

Ein harter Ofterjunge
wird zu mieten gesucht.
H. Bennewitz, Leissa.

Tüchtige Stellmacher,
für Eisenbahnwagenbau geeignet, gesund, nicht über 40 Jahre alt, zum sofortigen Antritt gesucht. Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmateriale zu Görlitz.

Tüchtige Schlosser
für Eisenbahnwagenbau geeignet, gesund, nicht über 40 Jahre alt, zum sofortigen Antritt gesucht. Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmateriale zu Görlitz.

Ein Knabe,
welcher Lust hat, die Brot-, Back- und Feinbäckerei zu erlernen, findet zu Ostern bei guter Behandlung und gewissenhafter Ausbildung unter günstigen Bedingungen Unterkunft bei Bäckermester Thomas, Chemnitz-Gablenz.
Näheres zu erfragen bei
O. Claus, Riesa, Goethestr. 61.

Bäderlehrling
findet Ostern gutes Unterkommen bei Clemens Schumann, Döbeln, Bäderstraße 1.

Gesucht sofort tüchtiger **Schneidergehilfe**
für dauernde Arbeit.
Peter Rath, Rändritsch.

Eine noch guterhaltene, brauchbare **Jandcentralle**, wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen
Gasthof Rantitz.

ANTHRACIT
halten stets am Lager
A. G. Hering & Co.
COKE

Günstiger Automobil-Gelegenheitskauf.
Infolge plötzlicher Abreise ins Ausland, bin ich gezwungen, meinen 18/24 HP. Opel-Motorwagen mit abnehmbarer Limousine äußerst billig zu verkaufen. Für Liebhaber bietet sich hier selten günstige Gelegenheit, einen nur wenig gebrauchten und tadellos erhaltenen 4 Cylinder-Motorwagen zu erwerben. Best. Anfragen unter Chiffre D A 219 an Rudolf Mosse, Dresden.

Schlosserschule
für Rosswein
Theorie u. prakt. Arbeit
geleitet von Rosswein
Königliche Schlosserschule
Dresden

Jugendfrische
verleiht
Guthmann's
Cosmos
Seife
mit der besten für den Teint
Stück 25 Pfg.
Dresden